

Der Nachfolger des verstorbenen Oberbürgermeisters von Charlottenburg. Das Wolffsche Telegraphenbureau verbreitet aus Berlin folgende Meldung: Als Nachfolger des verstorbenen Schulze zu S. werden der jetzige Oberbürgermeister von Breslau, früherer zweiter Charlottenburger Bürgermeister Matting, Oberbürgermeister Rörtes-Königsberg und Oberbürgermeister Dr. Kiese-Salle a. S. genannt.

Der internationale Reichstagsabgeordnete v. Kapfberg, Vertreter des Wahlkreises Ost- und Westfalen, ist, einem Telegramm aus Berlin zufolge, am Mittwoch gestorben.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat beschlossen, die Wahl des Abg. Feus (Soz.) für Potsdam 8 (Brandenburg-Westfalenland) zu beanstanden und Beweis-erhebung vorzunehmen.

Die Kinder der Streifenenden. Nachrichten von der belgisch-deutschen Grenzzone zufolge wurde in dortigen Versammlungen bekannt gegeben, daß bei dem bevorstehenden Generalfriede die Kinder der Streifenenden während der ganzen Zeit des Ausstandes nach Deutschland, Frankreich und Holland geschickt würden, wo sie nach den Abmachungen mit den dortigen Führern gastliche Aufnahme fänden. Aus diesen drei Ländern wurden auch umfangreiche Streifenunterstützungen der belgischen Arbeiterpartei versprochen.

Ausland.

Frankreichs Luft-Rüstung. Nationalflugpende.

Paris, 6. März. Nach einem heute veröffentlichten Ausweis ergaben die im vorigen Jahre benannten Zeichnungen für die Nationalflugpende 4 704 000 Fr., von denen tatsächlich bisher 4 086 000 Fr. gezahlt wurden.

Die großen Luftkreuzer.

Paris, 6. März. Die vom Kriegsministerium bestellten acht großen Luftkreuzer von 20 000 Kubikmeter sollen im November oder Dezember dieses Jahres fertiggestellt werden. Die französische Militärverwaltung wird demnach Ende dieses Jahres über acht große Luftkreuzer, fünf kleine Luftkreuzer und acht Aufklärungsflugzeuge verfügen.

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

Schwindel mit Postanweisungen.

Halle, 5. März. In der heutigen dritten Sitzung des hiesigen Schwurgerichts hatte sich der Monteur Wilh. Köhler, jetzt in Kassel, früher in Dersententhal, wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Urkundenvernichtung zu verantworten. R. ist 22 Jahre alt und noch unbestraft. Er kamnt aus Oberdeutschland, wo er sich auch bis zum Oktober v. J. größtenteils aufhielt. Ursprünglich war er Arbeiter, wandte sich aber vor etwa zwei Jahren dem Monteurbetrieb zu. Auch im Geschäftlich liegt er sich seit 1910 mehrmals ausführend beschäftigt. Inzwischen ist im Winter 1910/11 etwa ein Vierteljahr lang die Dienste eines Hilfsfahrers bestritten. Er wurde damals auch durch Handlohn verdient. Vom Januar bis Juni 1912 leistete er Postkassendienste, indem er vom Bahnhof Teutschenthal Postsendungen nach Steuben fuhr. Vom 1. bis 10. August war er dann bei der Postagentur in Mansleben als Vertreter eines beurlaubten Landbriefträgers und vom 11. bis 20. August in gleichem Ausführenden bei der Postagentur in Eisdorf tätig. In letzterer Stellung ließ er sich leider Unredlichkeiten zuschulden kommen. Er hatte in Eisdorf und Köstebitz Briefe, Pakete und Geldsendungen auszurufen. In Köstebitz durfte er auch Geldsendungen annehmen; zu ihrer Eintragung war ihm ein Annahmehes mitgegeben. Für Eisdorf war ihm die Annahme von Geldsendungen untersagt. Trotz dieses Verbotes nahm er am 14. August von einem dortigen Galtwirt, dem polnische und russische Sachverständige über Geld zur Überführung in ihre Heimat anvertrauten, vier nach Russland bestimmte Geldbeträge nebst den dazu gehörigen Postanweisungen an. Er befand sich zurzeit in Gebirgsregion. In diese muß er hauptsächlich deshalb geraten sein, weil er einem „besseren Verein“ beigetreten war. Das geistliche Leben in diesem Verein soll ihn viel Geld gekostet haben. In seinem Ausführenden bezog er täglich eine Entschädigung von 2.60 Mk.; hierfür hatte er vor morgens 6 bis abends 7 Uhr tätig zu sein. Bei Annahme der vier Geldsendungen sagte er sich nach seinem heutigen Geständnis sofort: „Eigentlich darfst du sie zwar nicht annehmen, aber du nimmst sie, weil du Geld brauchst. Zwei haben unterschlagen du, und zwei hebst du ab.“ Wirklich unterschlug er zwei, und zwar gerade die größeren, in Höhe von 118.80 und 108.00 Mk. Die zwei kleineren Beträge von 64 und 54 Mk. lieferte er richtig ab. Ueber die letzteren stellte der Postagent die erforderlichen Einlieferungsheime aus.

Für die unterschlagenen Sendungen füllte R. eigenhändig zwei Scheine aus und füllte sie zu diesem Zwecke die Unterschlagung des Agenten. Da nun über die Schrift auf den echten und unechten Scheinen verschrieben wurde, erricht er den echten, warf sie in den Papierkorb und erstellte sie durch gleich-

falls gefälschte. Die Postanweisungen, die zu den unterschlagenen Beträgen gehörten, besaß er natürlich auch. Von den veruntreuten 226.80 Mk. bezahlte er für Schulden etwa 40 Mk.; mit dem Reste unternahm er nach Beendigung seines Ausführenden Reisen nach Stendal, Stettin, Magdeburg und Leipzig. Er wollte dort Stellung als Monteur suchen und sich so nebenbei auch ein wenig amüsieren. Die Veruntreuungen wurden erst später entdeckt, als R. bereits in Kassel eine Monteurstellung gefunden hatte.

Vor das Schwurgericht kam der an sich nicht so bedeutende Fall wegen der Vernichtung und Fälschung der Einlieferungsheime als öffentlicher Urkunden. Unterschlagung im Amt wurde nicht angenommen, weil nach einer Auskunft der Postverwaltung R. noch nicht als Beamter, sondern nur als Hilfsarbeiter anzusehen ist. Ein hiesiger Postinspektor, der zur heutigen Verhandlung als Sachverständiger geladen war, vertrat freilich die Ansicht, daß eine einmalige Verbeugung durch Handlohn auch für spätere Verhältnisse zu gelten habe. Der Gerichtsvorsteher fand indes diese Auffassung bedenklich. Für Ausführenden mußte doch wohl die Verbeugung jedesmal besonders erneuert werden; folle eine einmalige auch für alle späteren Verhältnisse gelten, so dauere sie ja auch für den Monteurverdienst des Anzeigenden fort. R. will allerdings auch für einige spätere Hilfsdienste nochmals verbeugt worden sein, einmal sogar durch mündliche Absehung des Eides, für den logischer Dienst bagegen nicht.

Die Geschworenen sprachen R. schuldig unter Zustimmung mildernder Umstände. Er wurde darauf zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Provinzial-Nachrichten.

Große Warenunterschleife und Unterschlagungen.

Leipzig, 6. März. Wegen einer anfangs unerheblich scheinenden Veruntreuung von Material war der Buchhalter R. einer hiesigen größeren Firma die hier mehrere Betriebe unterhält und auch in Russland große Unternehmungen besitzt, festgenommen worden. Bei R. wurde nun ein Tresorschlüssel zum Schlüssel eines hiesigen Sparhauses entdeckt. Das erschien auffällig. Nach längerem Verfragen gelang R. dem die Unternehmung führenden Kriminalkommissar ein, daß er in Gemeinschaft mit dem zweiten Buchhalter Sch. nach und nach Unterschlagungen von mehr als 100 000 Mark begangen habe. In der darauffolgenden Nacht wurde auch Sch. und dessen Frau in Leipzig festgenommen. Sie leugneten anfänglich die Schuld, doch ergaben die weiteren Ermittlungen, daß von dem Vater des Sch. Pakete beisteige geschickt worden waren, die sein Sohn am Tage der Festnahme des R. ihm schnell nach hatte zustellen lassen. Da man beim Vater Sch. in der Wanduhr einer Altenuhrwerk-Gepäckschein gefunden hatte, begab sich mehrere Kriminalbeamte im Automobil sofort nach Altendorf. Dort fanden sie auf dem Bahnhof in einem Musterlocher Sparkassenbücher in der Höhe von 130 000 Mark bar, nachdem man bereits vorher bei einer hiesigen Bank von R. nicht gefundene Sparkassener und Wertpapiere in Höhe von 377 000 Mark festgestellt hatte. Nummern wurden auch die Eltern des Sch. und zwei weitere Angehörige festgenommen. Bei den Eltern des Sch. wurden zwischen Spiegelglas und der Spiegelrahmen noch zwei Sparkassenbücher vorgefunden, und ferner gelang die Mutter des Sch. dem Kriminalkommissar ein, 2500 Mark in Papiergeld in ihren Winterhut eingeklebt zu haben. R. hat von dem unterschlagenen Gelde ca. 55 000 Mark an einen hiesigen Kaufmann, der seinen Geschäftsbetrieb mit diesen Summen gründete, verliehen. Dieser kam ebenfalls in Haft.

Insgesamt wurden, wie die „Leipz. N. N.“ erfahren, von der Polizei an Sparkassenscheinen, Wertpapieren und barem Gelde ca. 70 000 Mark wieder erlangt und beschlagnahmt, während die Gesamtunterschlagung auf rund 130 000 Mark festgestellt worden ist.

G. Annendorf, 5. März. (Fritz Hoffbauer.) 1817 bis 1864 Pfarrer im Kirchspiel Annendorf-Besen-Plana, führte bekanntlich als hiesiger Student am 13. Februar 1813 ein wenig Kommission als Freiwilliger nach Breslau zu Kückow. Dessen ersten Beispiels folgte bald die Studentenschaft an anderer Universitäten. Am Grabe dieses Heroen der akademischen Jugend findet am nächsten Sonntag vor-mittag eine Gedächtnisfeier statt.

h. Niesleben, 5. März. (Die Hundertjahrfeier) wird aller Voraussicht nach im hiesigen Orte in hervorragender Weise gefeiert werden. Auf Einladung des Herrn Gemeindeverwalters Dammelsbeck hatten sich vergangene Woche Donnerstag so-wie auch gestern Abend die Vorstände sämtlicher nationalen Vereine im hiesigen Gasthof zur Besprechung der Angelegenheit versammelt. Gemäß dem Vorbescheid des Herrn Gemeindeverwalters wurde beschossen, am Montag, den 10. d. M., abends 7½ Uhr zur Veranstaltung eines Festzuges anzutreten. Der Festzug soll sich von der Gemeindegrenze (Granat) durch die Kolonnenstraße, Cröllwitzer, Heide- (Wieseneck), Feld- und Eisenbahnstraße bis zum Dorplatz bewegen, wofelbst am Kriegesdenkmal Herr Leutnant Direktor G. von hier die Ansprache hält. Hierauf wird zum Schluß marschiert, wobei selbst das Zusammen-wandern der Jüden unter Wägen des Leibes „Deutschland, Deutschland über alles“ erfolgt. Im Anschluß hieran findet im Gasthof Frenzel ein Kommerzball, der einen erbebenden Verlauf zu nehmen verspricht. Die Festtage hat Herr Kommerzball 3 abge-nen. Der Turnverein wird durch Fortübungen und der Gesangsverein „Orpheus“ durch Gesangsbeiträge den Kommerz besonders glänzend gestalten. — Am Sonntag, den

6. März, treten die Vereine an der neuen Seite zur Teilnahme an Festgesellschaften an. Die Musik stellt an beiden Tagen die Bergkapelle aus Halle (Dirigent: Herr Rollenberg). Die Sänger werden gebeten, an beiden Tagen ihre Sänger zu befragen. Auch die keinem Vereine angehörenden Sänger sind zur Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Die Jüden werden durch die Gemeindevorstellung befristet.

h. Niesleben, 5. März. (Steuer.) Die Gemeinde Niesleben ist in der ersten Hälfte des Jahres auf den neuen Rechnungsjahr mit 100 Proz. Steuerzuschlag ausgenommen.

h. Niesleben, 5. März. (Von einem Löwen ange-fallen.) Während einer Vorstellung des hier weilenden Dompteurs Frieze aus Wiche wurde plötzlich ein Löwe östwärts und fiel den im Zirkel befindlichen Mann an. Obwohl die An-gewiesenen sehr zur Wehr setzten, vermochte er sich nicht aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Die Beute liegt erst durch die vom Personal abgedehnten thierischen Schiffe von dem Opfer ab. Der Mann wurde am rechten Oberarm schwer verletzt.

+ Ohrenschmerz, 5. März. (Der Rettungsweg von einem Marktbrunnen.) Bei einem öffentlichen Wettbewerb von ein Paar Marktbrunnen für Ohrenschmerz wurde ein Modell vom Bildhauer Paul Juckoff-Scopau zur Ausführung gewählt.

h. Niesleben, 5. März. (Ein Unfall.) Unglücklicher R. (Koch) erregte sich dieser Tage in unserer Stadt. Wie der „Coburger General-Anzeiger“ berichtet, wurde eine Soldatin der Heilsarmee, die hier kollektierte, auf der Straße von etwa 50 Schültern un-erlaubt geprügelt. Unter lauten Schelten und Hohnen hagelte es Steine auf die arme, vor Angst weinende und vor Aufregung fast zusammenbrechende Saluttistin. Wenn auch dieser Streich unreflexen Rängen anzurechnen ist, deren Un-erzogenheit das schädelste Licht auf die ihre Eltern werfen, so verdient öffentlich gedankt zu werden, daß Erwachen die Fenster öffnete und hohnlachend dem Schauspiel zusah. Dieses ist um so empörender, als es sich um ein hilfloses Weib handelt, das im Dienste einer edlen Sache wirkte. Aber nicht ein Mann fand sich, der dieser unendlichen Majestät Einhalt gebot. Ein „Stück“ „Kritikum“ unserer Zeit!

h. Niesleben, 5. März. (Einen Diebstahl von großer Dreifachigkeit.) Führten zwei Diebshahn von einem hiesigen Wirtshaus bestimmte Lebensmittel während der Mittagspause mitnahm, auf dem Bahnhof liegen gelassen. Während dieser Zeit machten sich die Diebe Bahn, von der Wirtshaus mittels Schraubenöffners sämtliche Messingteile im Werte von 150 Mark zu entfernen. Sie veräußerten diese dann im Laufe des Tages an einen anderen Wirtshaus, wo sie am Nachmittag gefunden wurden. Der-zeit gelang es, die Täter noch am Abend dingelt zu machen.

Eisenach, 5. März. (Fremde Sprache für Schul-leute.) Der seit Jahren stetig steigende Fremdenverkehr in Eisenach, im abgelaufenen Sommer 1912 waren es 102 889 Fremde, darunter meist Ausländer, hat Oberbürgermeister Schmieber Veranlassung gegeben, der Frage nach zu treten, einzelne Schu-ler in einer Fremdsprache auszubilden zu lassen. So sollen jetzt verhältnismäßig einige Schulleute einen englischen Sprachkurs ab-solvieren und sich nach Ablauf des Kurses einer Prüfung unter Mitwirkung des Gemeindevorstandes unterziehen. Um die Schu-ler zur Erlernung der englischen Sprache anzuwähnen, ist die Gewährung einer persönlichen Zulage bis zur Höhe von 300 Mark in Aussicht genommen.

Sport-Nachrichten.

Ein neues großes Rennen in Magdeburg. Dem Magde-burger Kennverein hat die Kaiserin gestattet, daß er für seine diesjährigen Rennen von der Reiterstatue der Prin-zessin Viktoria Luise, welche die Kaiserin dem Kaiser zu seinem letzten Geburtstag geschenkt hat, einen zweiten Bezug erhält. Diese Statuette wird voraussichtlich in dem diesjährigen Sommer im Preis als Hauptpreis gegeben werden, doch ist es auch möglich, daß der Verein in diesem Jahre ein ent-sprechendes neues großes Rennen schafft.

Rebations-Beitrag: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Max ein Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Juwelenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Engel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —



Blendend weisse Zähne

Trotz des Gebrauchs aller möglichen Mittel werden meine Zähne immer schlechter, die ich das Kosmodont-System kennen lernte, so daß mich jetzt alle Bekann-ten mit einem Lächeln wei-ßen Zähne beneiden. Fr. C.B. Braunschweig, 26. 8. 1911. Kosmodont-Zahncreme dauernd halber, als ver-läutend 1 Mark 1/2 Preis und 1 Mark 1/2 Preis alle zu haben.

Prof. Dr. Witzel's Kosmodont Zahncreme

Kolberger Anstalten für Extorikultur, Ostseebad Kolberg.

Ein neuer
Waggon Apfelsinen und Blutorangen ist heute eingetroffen.

Die Früchte sind jetzt vollkommen ausgereift, zuckersüß, sehr aromatisch u. würrig.

Wir offerieren:
1913. junge Hamb. Mastgänse u. Enten,
Erd- und Ferkel, steif, Poulets und Puten, junge Perlhühner, Birkwild, Hasel- hühner, Schneehühner, Kehrücken und -Keulen, frische engl. Saatkörner, Bielen- sellerie, französische Endivien, Skarolen und Kopsalat, Radies, Anisbohnen, Brüsseler Glacéens, Kanarische Tomaten, Gießen, Waldmeister, Vollensische Madoirs-Ananas, blanc Brüsseler Treibhaus- Trauben, Almeria-Trauben, französische Calvillen, kalifornische Tafeläpfel, Austern, Kaviar, Hummer und Strassburger Gänseleber-Pasteten.

Nur Ia. Qualität. Mässige Preise.

Pottel & Broskowski.

Auf alle Waren 5% Rabatt in Sparmarken.

kleine Valencia		mitteltgrosse Valencia		grosse Valencia	
100 St. 2.90, Dtzd. 0.35	100 St. 4.00, Dtzd. 0.50	100 St. 5.50, Dtzd. 0.65			
Besto Messina-Doppelblat, kleine 100 St. 5.50, Dtzd. 0.70,		grosse 100 St. 8.75, Dtzd. 1.60,			

Walhalla-Theater

Täglich abends 8 Uhr.
Nur noch bis Sonntag:
„Goldner Leichtsin“.
Ausstattungs-Operette in 3 Akten v. J. v. Kobinski.
Musik von Charles Alfreddy.
Spendende Gesangsbesetzung: Es war einmal ein Weibchen. Vom Sonnabend zum Sonntag ist's schön. Kleines Affenschwänzchen. Biersam, schmeissem und elastisch etc.
Montag: Festvorstellung und Premiere:
Neuenter Operettenspieler „Der Insult-e Kakadu“.

Händel-Franz-Abend.

2. volkstüml. Konzert
im Mozartsaal, Weidenplan 20, am 7. März, 8^{1/2} Uhr.
Nam. Platz 75 Pfg., unum. 15 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung H. Hötthau.

Preussischer Beamtenverein Halle S. (Pr. B. V.).

Am 14. d. Mtz. (Freitag), abends 8^{1/2} Uhr, im „Wintergarten“
Unterhaltungs-Abend
(Streichquartett, Theateraufführungen)
veranstaltet von Damen und Herren des hiesigen Kaiserlichen Telegraphenamtes.
Programme (20 Pfg.) in den Verkaufsstellen des Beamtenvereins Besinnung und an der Abendkasse. Garderobebewahrung (10 Pfg.).
Der Vorstand.

Altenburger Hof.

Von heute an grosser
Bockbier-Rummel.
Ausverkauf von bestbekömmlichem Rauchbier-Bockbier.
Täglich Konzert
vom erstklassigen Damen-Bias-Orchester „Verglasmelodien“.
10 Personen.
Sonntags von 11^{1/2} Uhr an Frühchoppen-Konzert.
Mützen gratis.

Flügel und Pianinos

in großer Auswahl
zur **Miete**
unter event. Anschaffung gesellter Miete beim späterem Kauf.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Raglan Paletots : Ulster

für Herren u. Damen.
Vornehme Formen, hochparle Farben, vorzüglicher Sitz.
Die Preise sind — der Qualität und meinem exklusiven Genre entsprechend — sehr mässige.
O. V. Borchert
Gr. Steinstr. 74,
neben Café Bauer.



Senking-Kohlenherde

Gasherde
Combinirte Herde
Hotelherde
für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter, Anstalten.
Musterlager u. Vertretung:
Max Herrmann, wih. Hoekert,
Gr. Ulrichstrasse 57.
Ein gut erhaltener, geschlossener
Geschäftswagen mit Coupé,
Ladenraum 140 x 126 x 120 cm, passend für Milchhandel, Seltewassergeschäft usw. sofort billig zu verkaufen.
Weissenfels a. S., Marienstr. 5.

Apollo-Theater.

Gastspiel des „Oberreutheater“ zu Hamburg.
Mit hier noch nie gesehener Pracht-Ausstattung:
100 Halle steht Kopf 100
Serien.
Ausstattungs-Revue u. Gesang u. Tanz in 8 Bildern von E. u. A. Bendiner und Wälder-Frieder. Musik von R. Schner.
Das Corps de ballet besteht aus 40 Damen.
glänzende Ballett-Diversifments:
3 Söllengauer, Europa in Kapfen, Silberballett, 3
Am. 8. Uhr. Gewohnt. Preise. Ende 11 Uhr.

Circus Charles

Galle, Dethschestr.
Letzte Woche!
Das **Sensations-Programm!**
Morgen Freitag **Gala-Abend.**
Täglich abends von 7-8 Uhr **Promenaden-Konzert.**

Stadt-Theater

in Halle.
Recurrir 1181.
Direct. Geh. Hofrat W. Richards
Freitag, den 7. März
Abends 7 Uhr:
176 Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.
Einmaliges Gastspiel des Kammerangere
Walter Soomer. Die Walküre.
Handlung in 3 Aufzügen v. Rich. Wagner. Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“.
Spezialleitung: Oberregisseur Theo Rosen.
Musikal. Leitung: Carl Dönning.
Besetzung:
Eiegund R. Salenius.
Hunding Fr. Schwarz.
Wotan W. Soomer.
Siegmund M. Gieseler.
Brünnhilde E. Stolz.
Fricka H. Gieseler.
Frohlohe H. Gieseler.
Ortwinde H. Gieseler.
Waltraute H. Gieseler.
Schwertleite H. Gieseler.
Helmwig Alice v. Boer.
Siegfrunde Ellen Gieseler.
Kriemhilde E. Gieseler.
Waltraute H. Gieseler.
Schauspiel der Handlung: 1. Aufz. am: Das Feuer der Wohnung Handlung. 2. Aufzug: Wälder Heilenged. 3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges (des „Brinnhildentempeles“).
Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.
Auf. 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Sonabend, den 8. März
177. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel.
Novität! Zum 6. Male: Novität!
GRIGRI.
Operette in 3 Akten von Volten Baeders und Genriot. Musik von Paul Lincke.
Im **Weinhaus Broskowski** reichhaltige Auswahl ausserlesener Delikatessen zu kleinen Preisen.
Naturelle Weine hervorragender Qualität und grosser Auswahl.
Beghliche Klubzimmer für Familien und kleine Gesellschaften können auf Wunsch jederzeit reserviert werden.
Haltbeers Weinstube
Gr. Ulrichstr. 10. Hot.
Separatzimmer für Festlichkeiten.
Oeffentliche Versammlung
1. Männer, junge Leute u. zur Charakterisierung kom. mende Knaben morgen
Freitag, 7. März
abends 8 Uhr
im Gemeindeganz.
Sobottendorfsstr. 11
Vortrag mit Lichtbildern
von Landwirt Metz:
„Der Alkohol, ein Feind des Jugendalters“.
Eintritt 10 Pfennig.
Freie Diskussion.
Schlafzimmer
in hell Stiche, neueste Form, mit feinen und geschickten dreieckigen Matratzen, Balkenkommode m. hohem Marmoraufsatz, seitlich der Betten Schränkchen mit Pf. halboberliegenden, feinsten Kissen zu verkaufen.
Paul Danneberg's
Gasthof
Schäferstr. 29.
Gutes bürgerliches Gemüth und für Stempelbänder taugt man bei H. Schöne Nachl., Gr. Steinstr. 54.

Sianos in Miete

in grosser Auswahl, mit Vergütung bei späterem Kauf, besgl.
Harmoniums
is mit und ohne Pedal is
Ritter, Piano-Fabrik
Leipzigstrasse 73.

Essen Sie täglich **Honig**, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Gesant. reif. Blütenhonig, hervorragend ohne Zusatz, Pfd. 90 Pfg., bei 3 Pfd. 85 Pfg., empfiehlt Carl Böhm, Besteller, 1/2 Markt, Hof im Saal, Leipzigerstr. 61/62.

Billig! Fleisch! Billig!
Fleischhalle
Griffstraße (Poligebäude),
Inh. Robert Hummel,
empfiehlt prima Fleischwaren:
Rindfleisch, s. Koch. 1 Pfd. 72
zum Braten mit Beil. nur 75
ohne jede Beilage 70-80
Schweinefleisch nur 80
Schweinefleisch nur 80-90
Kalb u. Hammelfleisch 85-95
frischen fetten Schinken 78
Beide hausl. Rot- und Leber-
wurst nur 90, Schwein-
wurst 85, H. Knackwurst 105,
1 Pfd. Gehacktes 7.
Bruteier Orpington
1 a 1 Dbd. (15 Stk.) 3,50 ab hier.
Hofmel. Leipzigerstr. 98.
Feinste Caselbutter
frei gegen Nachnahme versende
ich zu den billigsten Tagespreisen
und lege baldigen Bestellungen
entgegen.
Wilhelm Baudig,
Sorbeftra, Thürchen.
Pflaumenmus
garantirt rein mit Raffinade
1 Pfd. 25 Pfg.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46,
neben Walhalla.
Bandagen u. Gummwaren
E. Kerkzeher, Unt. Leipzigerstr. 26



Butter kaufen Sie nicht allein billiger, sondern jederzeit frisch und wohlschmeckend.

Eier

Allerbeste vollfrische, wohl-
schmeckende Ware, Garantie
für jedes Ei Mtl. **105** Pfg.
Etwas kleinere Mtl. **90** Pfg.

Speck

beste deutsche Ware Pfd. **88** Pfg.

F.H. Krause

Allerfeinste Kleblatt-Butter 1/2 Pfund-Stück **73** Pfg.
Gute Molkerei-Butter 1/2 Pfund-Stück **68** Pfg.
Delikater Alpen-Emburger Pfund **48** Pfg.
Hochfeiner Schweizer-Käse Pfund **100** Pfg.

Münd
und
auf
3
hose
ober
Sofa
eingef
stehen
stieg
Frau
den 3
Herren
TUI-S
TUI-G
TUI-D
83 x
statt 3
M. C
L